

translati°n dance

Translokale Tanzkultur Tango

29.11-01.12.2007

Aby-Warburg-Haus
Heilwigstraße 116
20249 Hamburg

DONNERSTAG, 29.11. 2007

13.00 – 13:30

Ankunft

13:30 – 14:00

Zur Einführung

14:00 – 16:00

Kulturgeschichte und Anthropologie

Gabriele Klein (Hamburg): Tango übertragen

Remi Hess (Paris): Der Tango als Moment der Interität

Michael Dudley (Westerland): Der Tango und die

Rollenverteilung: Körperdialog und kulturhistorische Perspektiven

16:00 – 16:30

Kaffeepause

16.30 – 18.30

Tangokulturen als politische Kulturen

Marta Savigliano (Buenos Aires): Irreverent Tangos: Dancing 'Love' and the Politics of Parody

Dieter Reichardt (Hamburg): Geschlechterrollen in Tangotexten und der zeitgenössischen argentinischen Belletristik

18.30 – 19.00

Diskussion

FREITAG, 30.11.2007

9.00 – 11.00

Historische Übersetzungen

Anton Gazenbeek (Buenos Aires): Tango and it's historic styles

Jörgen Torp (Hamburg): Tango Argentino: die neue Tanzwelle und die alte Musik. Eine anachronistische Translation?

11.00 – 11.30

Kaffeepause

11.30 – 13.30

Nationalität, Lokalität und Globalität

Franco Barrionuevo Anzaldi (Hamburg): 'Argentinizität' und 'Compadrito'. Nationale Narrative in der Tangoliteratur der 1960er und 1970er Jahre

Gabriele Klein (Hamburg): Dekontextualisierungen und (Re)Lokalisierungen. Aspekte tanzkultureller Übersetzungen

13.30 – 15.00

Mittagspause

15.00 – 17.00

Diskurs und Körper

Paula Villa (Hannover): „Der Frau zu erklären, dass sie Abwarten und ruhig sein muss ...“ Zum Scheitern der Tangopraxis am Tangodiskurs

Erin Manning (Montreal): From politics of touch to relational movement: tango – the dance of the not-yet

17.00 – 18.00

Diskussion

ab 22 Uhr

Milonga

Universo Tango, Beim grünen Jäger 6a (Neuer Pferdemarkt)

SAMSTAG, 01.12.07

09.30 – 11.30

Paarfiguration im Tango

Melanie Haller (Hamburg): 'Verschmelzung': Aspekte von Erfahrung und Interaktion

Marie-Paule Renaud (Hamburg): Tango: die Landkarte der Psyche

11.30 – 12.00

Kaffeepause

12.00 – 14.00

Männlichkeitskonstrukte im Tango

Jeffrey Tobin (Los Angeles): Models of machismo: The ambiguous masculinity of male tango dancers in BA

Ramsay Burt (Leicester): Humour and the performance of masculinities in two choreographed tangos

14.00 – 15.00

Abschlussdiskussion



Universität Hamburg



Performance Studies

KONZEPT

Die Tagung TransLati°nDance untersucht den Transfer performativer Kulturpraktiken exemplarisch an einem lateinamerikanischen Tanz, dem Tango in Europa. Die urbane Tanzkultur Tango, deren erste Hochphase zwischen den Weltkriegen einen populären Boom in ganz Europa auslöste und sich seitdem standardisiert in verschiedenen nationalen Tanzweisen ausformte, hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten als 'Tango Argentino' weltweit und mit starker Verbreitung insbesondere in Europa als konstant agierende und untereinander vernetzte Tanzszene etabliert.

Die Tagung TransLati°nDance ist interdisziplinär ausgerichtet und lädt Tango-Experten und Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen ein, um Fragen nach dem Transfer der Kulturpraxis Tango in einen globalisierten Kontext nachzugehen. Die transnationale Mobilität ist dabei ein besonderes Kennzeichen dieses populären Tanzes, die sich z. B. in der weltweiten Präsenz von Tanzlehrern, Showtänzern und Tanzfestivals zeigt. Dabei steht der Titel der Tagung auch für die *Über-Setzung* (Translati°n) der kulturellen Praxis aus Argentinien/Uruguay in den europäischen Kontext.

In diesem Rahmen wird zur Diskussion gestellt, wie sich der Transfer von kulturellen Praktiken vollzieht, wer die Akteure dieses Transfers sind, welche Auswirkungen diese 'Übersetzung' in eine andere Kultur für den Tanz, die Akteure, die Vorstellungen der Ausgangs- und Ankunfts-kultur hat (Ursprungsmythen, (Re-)Nationalisierung) und in welchen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ein solcher Transfer zu verorten ist. Die Idee der *Über-Setzung* soll dabei als Metapher verstanden werden, die die räumliche, symbolische, soziale Übertragungen einer Bewegungskultur zur Diskussion stellt.

Gleichzeitig soll auf diese Weise aber auch die Problematik einer Übertragung auf methodischer Ebene thematisiert werden, die sich besonders beim Transfer körperkultureller Praktiken wie dem Tango zeigt.

Dabei soll der Tango und seine *Über-Setzung* in Themen wie Sprache, Stadt, Musik, Politik, Geschichte und Genderdiskurse in der Form eines Dialoges zwischen zwei Vorträgen diskutiert werden. Auf diese Weise soll sich der inhaltliche Ansatz einer *Über-Setzung* auch auf der strukturellen Ebene der Tagung wiederfinden und zugleich eine workshopartige Arbeitsatmosphäre herstellen, die das gemeinsame, interdisziplinäre Arbeiten an eigenen Forschungsansätzen erlaubt.

Konzept und Organisation

Prof. Dr. Gabriele Klein
Uni Hamburg/ Bewegungswissenschaft
Dipl.-Soz. Melanie Haller
Uni Hamburg/ Bewegungswissenschaft

Information und Anmeldung:
melanie.haller@uni-hamburg.de

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt, daher ist eine baldige Anmeldung gewünscht. Für die Verpflegung bitten wir vor Ort um einen Unkostenbeitrag von 15 € (ermäßigt 5 €).

Unterstützt durch die 